

# Es Glöggli

von A. Dussy

Mit Empfindung

Ernst Märki op. 30b

1. Es Glög = gli tönt im Dörf = li es isch grad Mit-tags =  
 2. Was dunnt di a was sin = nisch u säg was mach di  
 3. Do i de-nän = ge Muu = re het me kei Frie =

Rueh! Mis Herz, es het kei Frie = de u nei es het kei  
 sind, die längscht, Gott häb si sä = lig, jetz nümme z'fin = de  
 Lüt, me = n = isch bi eig = ne Lü = te u doch bi fröm = de

zyt, es weiss mer so mäns z'brich = re no us  
 so? I möcht wie i dr Ju = ged no eis  
 meh, me = n = isch wie i dr Chet = ti lu zwü

Jo = ho = li = u = li = o , Jo = ho = li = u = li = o , Jo = ho = li = u = li = o = li = ho = li =

Zyt. I gan = ge stillmys Wäg = li u dän ke vor  
 goh. I möcht i d'Äu = ge gug = ge so man gem lie = be  
 Weh. Es isch, i muess es dila = ge so schwär i dä = re

*pp*  
 (summen!)  
 bim, bam bim bam, bim, bam, bum,

zue: Mys Herz es het kei Frie = de u nei, es het kei  
 Fründ die längscht, Gott häb si sä = lig, jetz nüm = me z'linde  
 Zyt me = n = isch bi eig = ne Lü = te u doch bi frömde

Jo. Jo = ho = li = u = li = o , Jo = ho = li = u = li = o , Jo = ho = li = u = li = o = li , jo = hu = lu.

bam, bim, bam, bim, bam, bim, bam, bum, bam!

